

Rhynchota Tirolensia.

I.

Hemiptera heteroptera (Wanzen).

Verzeichnet von

P. Vincenz Maria Gredler in Bozen.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Jänner 1870.

Vor- und Fürwort.

Wohl nicht um einem Bedürfnisse, wie es die Bettwanzen tief fühlen lassen, ab- und mit deren Hilfe einer schlaftrunkenen Menschheit aufzuhelfen, veröffentlicht der Verfasser das Verzeichniss einer Familie von Thieren, die zwar im Haushalte der Natur zu den nützlichsten zählen, welche die Insektenwelt aufweisen kann, aber auch in so üblem Geruche stehen, wie keine andere Zunft sich dessen zu schämen hat. Es ist aber — der Nemesis nicht zu gedenken, wenn gerade die übelriechendste Wanze, *Tropicoris*, extrafeinen Parfüm liefert — ein launisches Ding um diesen Geschmack des Geruches: Türkische Frauen schminken ihre Wangen mit amphibialischem Kothe, unsere Bauern zieren ihre Höfe, nicht ohne Ostentation, mit Düngerhaufen; und die Wangen werden roth und die Wiesen grün und der Zweck heiligt die Mittel. Jedoch! Landet der Land- und Seefahrer Noë mit der Arche seines „Brennerbuches“ (S. 122) am Ararat, wo er aus dem bunten Kunter ihrer Siebensachen den Raben fliegen lässt: „Dass in einem Lande (Tirol), welches im Allgemeinen autoritätsgläubig ist, die Gebildeten stets mehr Sinn für Welt-, als Naturhistorie besitzen,“ und ist es wahr, dass zwar auch der Tiroler am Vaterlande, am theuern, hänge, aber nicht gleich dem Schweizer mit dessen Einzelheiten so

bündlich verwachse, um auch dem unheimlichsten Geziefer einen seiner Sinne zuzuwenden — was dann? Alsdann möge nachstehendes kleines Verzeichniss opportun oder inopportun, auf Gnad' und Ungnade, Niemandem zur Freude oder Vielen' zum Aerger — wie die Thiere selbst — in die Oeffentlichkeit treten.

Die Zahl und der Werth literärer Vorstudien, an welche diese kleine Schrift anknüpft, ist gottlob nicht gross. Denn wenn auch Prof. v. Strobel in seinen „*Cimici pavesi*“ (Manuale della provinc. di Pavia, 1857) süd-tirolischer Arten und deren Fundorte gelegentlich erwähnt, so umfasst diese unvollendet gebliebene Arbeit dennoch nur die „*Longiscuti*“ (Macropeltiden); Ambrosi (Prospetto delle spec. zoologiche conosciute nel Trentino) kennt nur wenige der gemeinsten Arten, und kaum weniger dürftig — ob verlässlich lassen wir dahingestellt sein — muss V. Graber's „kleiner Beitrag zur Hemipterenfauna Tirols“ (Ztschft. d. Ferdinand., 1857, S. 255) genannt werden. Des Verf. spärliche Lokalnotizen (Bad Ratzes, XIII. Gymn. Progr. v. Bozen, 1863; Excursion auf Joch Grim, 1867) sind ohnehin gar nicht nennenswerth. Dagegen erfreut sich der Verf. der angenehmen Pflicht, mehreren Freunden, wie den Herren Dr. St. de Bertolini, Prof. Cam. Heller, Först. Al. Gobanz, Stud. Jos. Lob, K. v. Dalla Torre u. A. namhafte Mitwirkung zu verdanken. Dennoch blieb das Resultat dieses Verzeichnisses (gegen 350 Arten) jedenfalls um ein Drittheil hinter der muthmasslichen Wirklichkeit zurück. Dess sind wir gewiss und werden weitere Nachforschungen nicht ungelohnt bleiben. Welche erste Fauna oder Flora dürfte sich auch einer erschöpfenden Vollständigkeit rühmen?

Wenn nebenher — in Parenthesen — soweit eben Ex. vorlagen, tiroler Arten bis in's Möllthal von Kärnten (mit der Abkürzung „K. M. Th.“), ja einzelne Male selbst von Syrien fundörtlich nachgewiesen werden, so geschieht das wenigst ohne Verletzung der faunistischen Abrundung oder der Grenzmarken Tirols — im Interesse der noch nicht sehr bekannten geographischen Verbreitung dieser Familie.

Endlich mag die Verbürgung einer zuverlässigen Determinirung bei Wanzen nicht überflüssig sein. Denn unbeschadet der wirklich grossen Verdienste um einen Zweig der Entomologie, welcher Dr. Fieber seinen vorzüglichsten Begründer nennt, wird jeder, der es versuchte, dennoch in das Urtheil eines gewiegten Entomologen einstimmen müssen: „Dass Bestimmungen angehender Sammler nach Fieber's Buch nicht glänzend ausfallen können“; und wir vertrösten uns nur, die tiroler Ex. auch grösstentheils mit einer Typensammlung Fieber's im zool. Museum der Universität Innsbruck confrontirt zu haben, deren freieste Benützung wir der Freundlichkeit des Herrn Prof. Heller verdanken. Was dennoch fraglich blieb, hatte Fieber mit dankenswerther Bereitwilligkeit zu bestimmen die Güte.

Sect. I. Cryptocerata.

A. Aquatilia.

Corisae.

Corisa Am. et Serv.

Sämmtliche Arten bewohnen gesellschaftlich stillstehende Gewässer, Lachen und schlammige, Thier- und Pflanzenreiche Pfützen.)

1. *Geoffroyi* Leach. Um Bozen, z. B. im Weiher von Kühlbach, Mai, Juni.

2. *Sahlbergi* Fieb. Bei Sigmundskron, im Juli gesammelt; wahrscheinlich aber das ganze Jahr hindurch vorhanden.

3. *nigrolineata* Fieb. Im Gebiete von Bozen; auch aus Welschtirol durch Dr. Bertolini mitgetheilt. Lebt auch im Quellwasser.

4. *striata* Linn. Fieb. Bei Bozen; fast im ganzen Trentino auch (Ambrosi.)

5. *distincta* Fieb. Im See am Laugen im obern Nonsberge, über der Holzgränze.

6. *moesta* Fieb. Bei Bozen und Sigmundskron, vom Juli bis October.

Anmerkung. Tirol beherbergt sicher noch mehrere der kleineren und schwer zu unterscheidenden Arten dieser reichen Gattung.

Notonectae.

Notonecta Linn.

1. *Fabricii* Fieb. In kleineren Gräben und Teichen vom Vorfrühlinge bis in den Spätherbt und zwar in den Varietäten:

a) *umbrina* Germ. um Bozen am häufigsten; auch auf dem Mt. Macao in Judikarien (Hinterwaldner *).

b) *glauca* Linn. bei Innsbruck (Prof. Heller); Bozen, wie bei Campill und Sigmundskron; Meran; im Trentino (Ambrosi).

In Südtirol finden sich auch, aber seltener:

c) *marmorea* Fabr. und

d) *furcata* Fabr., welche möglicherweise als eigene Art gelten könnte, auch im Unterinntale (Dalla Torre).

*) Die Citate der Gewährsmänner beziehen sich fast ausnahmslos auf den nächst vorstehenden Fundort allein.

Pleae.

Plea Leach.

1. *minutissima* Fabr. Unter schwimmenden Wasserpflanzen, auch auf schlammigem Grunde zwischen Steinen. Gnadenwald bei Hall. Ende August die Puppe gesammelt; aus Roveredo von Zeni mitgetheilt.

Nepae.

Nepa Linn.

1. *cinerea* Linn. Auf dem Schlamme in den Altwässern der Thaltiefen, anscheinlich durch ganz Tirol. Telfs, Jenbach und Brixlegg; Bozen, besonders im grossen Abzugscanale (Mondscheingraben) bei Sigmundskron; Trient, Lago di Costa bei Pergine, Gardasee und Canäle bei Rivoli u. s. w.

Ranatra Fabr.

1. *linearis* Linn. S. T. Bozen, im Kübbacher Weiher; Sigmundskron, im Mondscheingraben häufig und im Winter an daselbst einmündenden Quellen versammelt; in Welschtirol, wie namentlich um Roveredo, in stillfliessenden, schilfreichen Wassern.

Naucoridae.

Naucoris Fabr.

1. *cimicoides* Linn. In stehenden Gewässern einzeln bis an die Alpen. Nährt sich, wie ich im Aquarium öfter zu beobachten Gelegenheit hatte, hauptsächlich von kleinen Schnecken (*Physa* etc.). Innsbruck (Heller), Siebenaich, Sigmundskron und Bozen; Salurn, am Wasserfalle auf dem Lande unter Steinen lebend getroffen; im Lago di Costa bei Pergine.

Sect. II. Gymnocerata.

A. Hydrodromica.

Limnobatidae.

Limnobates Burm.

1. *stagnorum* Linn. Im Sarothale auf nassen Felsen; auch unter Steinen in feuchten Schründen der Umgebung von Bozen. Sonst an den Ufern grösserer Gewässer.

Hebridae.

Hebrus Curt.

1. *pusillus* Fall. Auf sandigem Boden am Rande der Gewässer und auf Schwimmpflanzen bei Bozen und Trient (Bert.)

2. *Letzneri* Schlitz. Wie vorige Art. Bozen.

Hydroëssae.

Hydroëssa Burm.

1. *pygmaea* L. Duf. Bei Bozen, Leifers, 25. Juni, und anderwärts im Etschthale — auf nassen Böden.

Velia Fabr.

1. *rivulorum* Fabr. Badl nächst Bozen, im August, auf Waldbächen.

2. *currens* Fabr. Weit verbreitet, vom Frühling bis Herbst. Vils (Lob); Brixen, am Eisack, März; im Sarothale, 4000' s. m.; Bozen, auf dem Bette der Talfer um Lachen; erinnerlich auch im Waldbache bei Campen; Sigmundskron, auf Wasserpflanzen kleiner Gräben; Kaltern, Roveredo.

Hydrometrae.

Hydrometra Fabr.

(Auf Wasserspiegeln pfeilschnell gleitend. Gesellschaftlich.)

1. *rufoscutellata* Latr. Bozen, im „Griesner Boden“ auf allen Murlachen und Tümpeln, zuweilen auch auf Ufersteinen im Trockenem.

2. *Najus* De Geer. Bei Bozen, seltener.

3. *Costae* H. S. Bis hoch in's Gebirge. Längenfeld (var. β); Innsbruck (Heller); Brixen; Sarothal, August; Gummer im Eggenenthal, April; und auf dem Cischgl bei Welschnoven, circa 5000' Seehöhe; bei Bozen und Campen.

4. *gibbifera* Schum. Campen, in kleinen Lachen, Anfangs Mai, und in der Kaiserau bei Gries, 3. April.

5. *lacustris* Linn. Gemein, und horizontal und vertical am meisten verbreitet. Telfs, Schwaz, Juli; Bozen und St. Florian bei Neumarkt, besonders im Frühjahr; in Welschtirol (Ambrosi).

Anmerkung. Von Graber werden auch *H. thoracica* Schum. und *lateralis* Schum. (Lisens 5–6000') als tirolische Vorkommen erwähnt.

B. Geodromica.

Phymatae.

Phymata Latr.

1. *monstrosa* Fabr. Auf sonnigen Waldblössen. Haslach bei Bozen, 27. Juni.

2. *crassipes* Fabr. In Südtirol an sonnigen Berghängen nicht selten. Brixen (Mohr); Bozen, im Mai und Juni häufig; Gries und Glaning; Neumarkt, am 2. Mai; Stadlhof, 19. Mai; Ala (Graber).

Aradidae.

Aradus Fabr.

(Unter losen Rinden, am morschen Holze und in Baumschwämmen.)

1. *versicolor* H. S. Von Trient und Condino mitgetheilt durch Bertolini und Gobanz.

2. *cinnamomeus* Panz. An Föhrenästen und im Winter am Fusse der Föhren unter Moos. Badl, im August; Gries; Trient (Bert.)

3. *pallescens* H. S. Lebt unter Weidenrinden. Ein Ex. von Südtirol, vielleicht aus der Umgebung von Bozen.

4. *depressus* Fabr. Lebt in Ritzen, unter Birken- und Buchenrinde. Innsbruck (Bert.); Badl im August; um Borgo in Valsugana.

5. *betulinus* Fall. Am Strassberg bei Telfs, 5000' ü. M., unter Lärchenrinden; Bad Ratzes, gesellig unter Baumrinden; am Laugen (K. M. Th.)

6. *dilatatus* L. Duf. Aus Condino in Judikarien mitgetheilt von Gobanz.

7. *crenaticollis* Sahlb. Um Condino in Judikarien (Gbz.).

Aneurus Curt.

1. *laevis* Fabr. Bei Bozen und im Sarnthale unter der faulen Rinde von *Ostrya carpinifolia* — in ganzen Familien; übrigens selten zu treffen.

Tingididae.

Zosmenus Lap.

1. *Laportei* Fieb. Telfs und Gnadenwald, einzeln auf Wiesen Ende August; Kalditsch, 21. Mai. Soll am liebsten unter *Herniaria* wohnen.
2. *capitatus* Wolf. Telfs, am Fusse der Obstbäume, im Sommer; Condino in Judikarien (Gbz.).

Agramma Westw.

1. *ruficornis* Germ. Bei Vils gestreift (Lob).
2. *laeta* Fall. Auf offenen, berasten Waldplätzen bei Bozen.

Laccometopus Fieb.

1. *clavicornis* Linn. Erinnerung bei Ratzes einmal gesammelt.
2. *teucarii* Host. Nach Graber in Südtirol (Judikarien?) Verf. sammelte diese Art nur einmal (den 21. August) an einem dünnen Abhänge beim Ranigler am Kollerer Berge. Lebt wie vorige Art auf den Blüten von *Teucrium chamaedrys*.

Monanthia Lep.

1. *cardui* Linn. An der Aussenseite von Distel-Blütenköpfen, bis an's Hochgebirge. Meran. (Heller); Laureng im obern Nonsberge; Nogaré in Welschtirol (Bert.).
2. *angustata* H. S. Um Leifers 25. Juni gestreift.
3. *ciliata* Fieb. Unter den Blättern von *Verbascum thapsus* und auf allerlei Blüten bei Gnadenwald im Unterinntale, Bozen und Trient.
4. *pilosa* Fieb. In Holzschlägen unter Laub. Südtirol (Graber).
5. *costata* Fabr. Auf grasigen Stellen und Wiesen, weit verbreitet. Passeier; Bozen, im Jänner; Torcegno (Costesso); Condino (Gobanz).
6. *quadrifasciata* Wolf. Auf Erlenblättern in Auen. St. Johann im Iseltale; St. Florian bei Neumarkt.
7. *Wolfi* Fieb. In Südtirol nicht selten, Mai, Juni, Juli. Bozen, im Haslach auf Hanf und *Echium vulgare*; Sigmundskron, am Etschdamme; Kaltern und Stadl, auf *Anchusa officinalis*; Piné und Torcegno (Bert.).
8. *humuli* Fabr. Siebenaich, 9. Juni auf *Myosotis palustris*.
9. *vesiculifera* Fieb. Auf Wiesen — sonst auf Disteln. Bozen, Sigmundskron und Leifers, im Mai und Juni zumal; Piné (Bert.).

Diotyonota Curt.

1. *crassicornis* Fall. Im Hochsommer, weit verbreitet. Telfs im Kochenthale in Lüchern der Tuffsteine und am Strassberg bis 4500' ü. M.;

um Inichen; im Sarnthale; bei Bozen, Meran (Hell.) und Condino in Judikarien (Gbz.).

2. *strichnocera* Fieb. Von Nals bis Senale auf dem Gampen gefunden.

Derephysia Spin.

1. *foliacea* Fall. Bei Sigmundskron auf Wiesen und am Etschdamme Mitte Juni gestreift.

Tingis Fabr.

1. *pyri* Geoffr. Bozen, Ende April, Mai und October auf Obstbaumblättern.

2. *affinis* H. S. Bozen, um Bäume, selten.

Orthostira Fieb.

1. *nigrina* Fall. N. T. Bei Pfaffenhofen auf Bergwiesen am s. g. Nössl gestreift; Gnadenwald, im August. — Sonst unter Steinen an Waldbächen.

2. *pusilla* Fall. Um Bozen gemein.

Zygonotus Fieb.

1. *elegantulus* Bär. Bei Strass im Unterinntale (♀); am Joch Grim über 6000' Seehöhe (♂).

Acanthiadae.

Acanthia Fabr.

1. *lectularia* Linn. Das allerwärts bekannte Bett-Ungeziefer. Prof. Hinterwaldner streifte anfangs Mai eine grössere Anzahl in Haslach bei Bozen und ist somit das Vorkommen auch im Freien ausser Zweifel. *) Ungeachtet *Acanthia* im wärmeren Süden Tirols ungleich zahlreicher auftritt, scheint sie doch auch einen bedeutenden Höhengang zu nehmen und findet sich z. B. im höchstgelegenen Dorfe Gurgl (circa 6000' s. m.) im Oetzthale nach Prof. Pichler's mündlichen Mittheilungen noch allenthalben vor. Ob sie auch in Alphütten einheimisch, konnte ich bis nun nicht erfragen.

Anmerkung. *Acanthia ciliata* Evers. glaube ich aus dem kärntner Müllthale erhalten zu haben.

*) Aber auch ihr ursprüngliches Hiersein auf dem europäischen Continente, das schon Römern und Griechen bekannt gewesen zu sein scheint, gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit; indess Linné, Kirby u. A. selbe im Jahre 1670 zuerst aus Ostindien (oder Amerika) nach England importirt sein lassen. Auch dagegen finde ich in der Chronik unseres Klosters: dass im Jahre 1632 das Getäfel aus vielen Zellen entfernt worden, weil es „nidus cimicum“ gewesen. Endlich fällt die schon mehrmals gestellte komische Frage, ob dieser anthropologe Parasit vor, mit oder nach dem Stammvater Adam geschaffen worden, mit dessen Vorkommen im Freien aus.

Anthocoridae.

Tetraphleps Fieb.

1. *vittatus* Fieb. Auf dem Habicht, 8000' Seehöhe (Graber); sonst auf Lärchen, wie am Monzoni.

Temnostethus Fieb.

1. *pusillus* H. S. Auf Zitterpappeln und Weiden. Vils (Lob); im Zillerthale; Jenesien, im October.

2. *lucorum* Fall. Auf der Kugeln-Alpe am Joch Grim von Fichten geklopft, wohl über 6000' s. m.

Anthocoris Fall.

1. *nemoralis* Fabr. Auf Salicineen und Ulmen bei Blattläusen. Vils (Lob); Gnadenwald und Strass; am Ritten und Gampen.

2. *nemorum* Linn. Auch auf Weissdornblüthen. Tirol (Graber); Passeier; mit
var. *sylvestris* Fabr.

Lytocoris Hahn.

1. *domesticus* Schill. In Häusern, Scheunen, an Pfählen etc. bei Vils (Lob), Campill, Gries und Sigmundskron; Bedol (Bert.)

Plezostethus Fieb.

1. *rufipennis* L. Duf. Glaning bei Bozen, unter Nadelholzrinden, April, 3500' s. m.

Triphleps Fieb.

1. *minutus* Linn. Häufig und fast allverbreitet. Innsbruck; Bozen, in Nelken- und Dahlienblüthen; bei Gries und Sigmundskron, im Winter am Fusse der Bäume; Mori, Piné (Bert.) und Valsugana.

2. *luteolus* Fieb. Bei Gries und Stadlhof, im September.

Xylocoris Leon Duf.

1. *ater* L. Duf. Am Mitterberg beim Kalterer See, September; Condino (Gbz.). Wohl weiter verbreitet, aber der Kleinheit und des Aufenthaltes wegen (unter Nadelholzrinden) leicht zu übersehen.

Saldae.

Salda Fabr.

(Nach Aufenthalt und Lebensweise am Rande der Gewässer — die Cicindeliden (Sandlaufkäfer) unter den Wanzen. Mehrere Arten alpin.)

1. *affinis* Zett. Auf der Stamser Alpe über 7000', 3. August.
2. *xanthochila* Fieb. Vom Thale bis an die Alpen. Telfs, in der Erberger Klamm, Juli; am Hörnle; auf Flussbetten bei Bozen und Sigmundskron, Juli bis Oktober; St. Felix im Nonsberge.
3. *orthochila* Fieb. Wie vorige Art. Am Strassberg bei Telfs; auf der Jagdhausalpe; Bad Ratzes und Badl St. Isidor nächst Bozen, an Mauern im August; Joch Grim, auf Sumpfwiesen häufig.
4. *saltatoria* Linn. An Ufern bei Telfs und Meran (Hell.).
5. *C — album* Fieb. In Kühetei, 6000' s. m., und am Timbl, auf nassen Alpenböden.
6. *melanoscela* Fieb. Rietz im Oberinntale, auf trockengelegten Tümpeln gesellschaftlich; Weer, am Bachufer schon Mitte Februar (Graber); Bozen; Brixen, am Eisack, Mitte März, im Angeschwemmten.
7. *pallipes* Fabr. Aus Piné mitgetheilt von Bertolini; ein zweites Ex. meiner Sammlung wahrscheinlich aus dem Gebiete von Bozen.*)
8. *flavipes* Fabr. Nur auf Alpen, 6—8000', getroffen, jedoch nicht selten. N. T. Auf der Pfaffenhofer und Stamser Alpe; in Kühetei. S. T. Auf Jagdhaus, dem Graberberg in Lüssen, am Monzoni und auf der Schliniger Alpe.
9. *hirsutula* Flor. Mit folgender Art auf dem Talferbett bei Bozen.
10. *riparia* Hahn. Bozen, unter der Schwimmschule auf dem Talferbett an kleinen Bächlein, im October, sehr flüchtig, aber nicht selten.
11. *geminata* Cost. Bei Trient, wie es scheint sehr selten (Bert.); auf der Montagna da Cles; auch aus Judikarien durch Gobanz erhalten.

Leptopidae.

Leptopus Latr

1. *boopis* Fourcr. An Gewässern wie an trockenen Berghalden, nicht häufig. Telfs, im Kochenthale in Löchern der Tuffsteine; Bozen, Trient; Borgo, Condino (Gbz.).

*) Beide Ex. besitzen eine bräunlichgelbe Randlinie des Pronotums und würde man durch die analytische Tabelle Fieber's auf *S. xanthochila* verwiesen; allein in allem Uebrigen erscheinen diese Individuen völlig typisch.

Reduvidae.

Ploearia Scop.

1. *erratica* Fall. Um Bozen in Wohnungen und im Freien, anfangs Mai.

Emesodema Spin.

1. *domestica* Scop. Bozen, in Häusern einzeln und bedächtig geisterhaft an den Mauern herumsteigend, Sept.; Meran (Hell.).

Pygolampis Germ.

1. *bifurcata* Linn. Bozen, einzeln auf Rasenplätzen, unter Rinden und Steinen; Condino, in einem sehr kleinen Ex. (Gbz.)

Harpactor Lap.

1. *iracundus* Scop. An sonnigen Abhängen auf Eichenbüschen und verschiedenen Sträuchern gemein. Im Pusterthale, durch das Eisackthal und über dessen Höhen (Tagusens etc.); im Sarn- und Passeierthale; bei Mitterbad und Walburg, Meran, Nals, Tisens, Bozen, Kaltern, Stadl u. s. w.; in Valsugana. Von Varietäten besonders:

rubricus Germ. Bei Telfs, Innsbruck, St. Leonhard, in Passeier; und *cruentus* Fabr. (Graber).

2. *annulatus* Linn. Mit voriger Art, nur seltener; Larven überwintern unter *Calluna vulgaris* und Steinen. Jenbach (Pfretzschner); Innsbruck (Hell.); im Eggenthal (4000' s. m.), anfangs Juni; im Gebiete von Brixen und Bozen Ende April, häufig; Ulten; Passeier, Welschtirol, auf Haseln etc. (Ambrosi).

Collocooris Hhn.

1. *griseus* Rossi. Bei Bozen und Gries gerade nicht selten, im April.
2. *pedestris* Wlf. Fast gemein. Ambras, Hall und Gnadenwald, auf Triften unter Steinhaufen; Brixen; Campen bei Bozen, Juli; Sigmundskron, am Etschdamme im Sande, Juni; Tisens; Judikarien (Hinterwaldner); Altrei, auf dünnen Weideplätzen, unter Steinen, August.

Reduvius Fabr.

1. *personatus* Linn. Hall, in Gartenpavillons; Brixen, Bozen, hin und wieder in Zimmern; Valsugana; Trient und Roveredo. Soll vorzüglich auf Vertilgung der Bettwanzen ausgehen.

Anmerkung. *Reduvius testaceus* H. S. bezog ich vom Libanon.

Pirates Am. Serv.

1. *stridulus* Fabr. Unter Steinen bis 3000', nicht gemein, in N. T. mir nur aus dem Unterinntale bekannt, jedenfalls äusserst selten. Brixen (Mohr); Eggenthal, auf Wiesen, den 20. April; Glaning, ebenfalls im Frühjahr; Sigmundskron, Juli; Passeier; Torcegno (c. var.) und Vigolo (Bert.).

Nabidae.

Metastemma Am. Serv.

1. *aeneicolle* Stein. S. T. Kaltern; Bedol und Torcegno (Bert.); Condino (Gbz.); (K. M. Th.)

2. *sanguinea* *) Rossi. S. T. Bei Tagusens (Hinterwaldner): Mühland bei Brixen an Feldrändern unter Steinen, im März; an Hügeln bei Missian, selten; Torcegno.

Nabis Latr.

1. *brevipennis* Hhn. Auf Erlen bei Blattläusen. Im Gnadenwald wiederholt von Birnbäumen geklopft; Lienz, in Auen; Meran (Hell.); Borgo.

2. *subapterus* De Geer. An Früchten häufig. Brixen, unter *Ribes*, im März; Meran; Bozen, bis in den November; Kaltern; Stadl, am Mit-terberg, Sept.; Deutschneven; Judikarien.

3. *brevis* Scholtz. Das ganze Jahr sehr häufig, bis 4000' s. m. Bei Telfs und Gnadenwald sehr gemein; Brixen; Seis; Oberglaning; Eppan; St. Felix auf der Mendel; Ulten, Altrei, Judikarien; Bedol (Bert.)

4. *flavomarginatus* Scholtz. Auf Sträuchern und Klee in Nordtirol nicht selten. Vils (Lob); Telfs, Kitzbühel und Kössen.

5. *longipennis* Cost. Bei Telfs; Bozen, im März; Meran (Hell.); Valsugana.

6. *fuminervis* Dhlb. Bei Innsbruck (Hell.) Die Bestimmung rührt von Dr. Fieber her.

7. *myrmicodes* Cost. Mehr verbreitet, als häufig. Telfs, in der Erzberger Klamm, Juli; Sarnthal, auf den Blüten der *Clematis vitalba* und *Mentha sylvestris*, Ende Juli; Passeier; im Haslach bei Bozen und am Griesner Berg (variet.) am 3. und 37. Juni, Erinnerung auch bei Campen; Borgo di Valsugana.

Anmerkung. Auffallend muss erscheinen, dass der sonst allerwärts gemeine *N. ferus* Linn., der unmöglich fehlen kann, mir nie zu Ge-sichte kam.

* Soll wohl richtiger *sanguineum* heissen.

Pyrrhocoridae.

Pyrrhocoris Fall.

1. *marginatus* Kolti. Im Gebiete von Brixen und Bozen, besonders in der Kaiserau, bei S. Magdalena und auf dem Ritten, auf Wegen; Meran (Hell.); Borgo.

2. *apterus* Linn. Diess an Mauern und Baumstämmen (Linden, Ahornen) allenthalben sehr gemeine Thier sammelte ich besonders um Petersberg bei Silz (an Kreuzdorn, Linden etc. zu Milliarden), Jenbach, Tagusens, Brixen, Gummer, Welschnoven, Bozen, St. Pauls, Meran, Kalditsch u. s. w.; erhielt es auch vom Libanon zugeschickt.

Lygaeodae.

Ischnodemus Fieb.

1. *sabuleti* Fall. Auf Flussufern bei Sigmundskron — im März noch unausgebildet — und Trient.

Tetraloccus Fieb.

1. *Roeseli* Schm. Bozen, in Gärten unter Brettern, Febr. — Sonst auf Erlen, und wohl weiter verbreitet.

Lygaeus Fabr.

1. *saxatilis* Scop. Fast allverbreitet auf Wiesen, an Rainen und Wegen, oft in grosser Gesellschaft. Bei Imst und Telfs. S. T. Brixen, am Pufatsch bis über 6000' Seehöhe, an Steinen; um das Bad Ratzes und bei Welschnoven; am Salten; St. Pauls und Perdonig, auf *Ononis spinosa* massenhaft; im obern Nonsberge und bei Meran; um den See von Kaltern; Neumarkt, im April, Kalditsch, Primier, Torcegno etc.

2. *apuans* Rossi. S. T. An sonnigen, trockenen Stellen bei Missian, Kaltern und Torcegno.

3. *familiaris* Fabr. Bei Strass in Nordtirol; Brixen (Dalla Torre); Bozen, z. B. auf dem Virgl an Brombeeren, Mitte Mai; Meran (Hell.); am Mitterberg bei Stadl, Sept.; Valsugana (K. M. Th.)

4. *equestris* Linn. Mit Vorliebe auf *Cynanchum vincetoxicum* und *Sambucus*. Vielleicht über ganz Tirol bis zu 4000' ausgebreitet. N. T. Um die Ruine Hörtenberg bei Pfaffenhofen auf *Hyoscyamus* im Juli zahlreich; Innsbruck (Hell.); Jenbach, Walchsee. — S. T. Brixen, Tagusens (Hinterwaldner); Welschnoven, April; Bozen; im Sarntale mit folg.; Passer, Meran, Ulten, Tisens, St. Paul und Kaltern; Stadl im Herbste; S. Lugano; Bedol und Torcegno (Bert.).

5. *militaris* Fabr. Im Sarrethale, 3000' Seehöhe, am 24. Juli auf *Cynanchum*; Passeier; am Calvarienberge bei Bozen, Sept.

Anmerkung. Missionäre theilten mir diese südliche Species vom Libanon, ja selbst aus Centralafrika mit.

Lygaeosoma Spin.

1. *punctatoguttata* Fabr. Bei Campill nächst Bozen, Juni; Castelbarco bei Roveredo, selten.

Nysius Dall. *)

1. *jacobaeae* Schill. Im Ganzen selten. Vils (Lob); auf der Jagdhausalpe, über 6500' s. m. und um Ratzes.

2. *maculatus* Fieb. Bozen in Gärten, in den Fruchtkörbchen von *Senecio elegans*, Spätsommer. Fieb. beschreibt wohl ♀♀? Die ♂♂ besitzen unter andern ganz gelbe, an den Schenkeln bloss braun punktirte Beine, gleichlange braune Striche an der Membrannaht u. s. w.

3. *thymi* Wolf. Vom Thale bis zur alpinen Region. Strassberg bei Telfs; Bozen, nicht selten; im Thale Schlinig.

4. *brunneus* Fieb. Im Gnadenwalde bei Hall gestreift.

5. *senecionis* Schill. Bei Mariaberg im Vinschgau auf sonnigen Rasenplätzen im Juli.

6. *punctipennis* H. S. Mit vorigem bei Mariaberg.

Plociomerus Say.

1. *fracticollis* Schill. Auf feuchten Wiesen bei Bozen im Mai, Gries und Oberglaning, 3500' s. m., selten.

Mecorhamphus Fieb.

1. *maculatus* Fieb. Ohne nähere Angabe eines Fundortes in meiner Sammlung.

Ophthalmicus Schill.

1. *grylloides* Linn. Streifte dies niedliche Thierchen den 16. Juni auf dem linken Etschdamme bei Sigmundskron.

2. *semipunctatus* Pict. Meyer? Die Bestimmung bedarf noch der Bestätigung, da der weisse Keilfleck auf der Pronotum-Vorderrandmitte stets fehlt. Fieber determinirte es als **O. lapponicus** Zett. var., womit es aber in Färbung, Grösse u. s. w. so wenig klappt, dass es füglicher als eine nov. spec., wie var. desselben zu betrachten wäre. Bozen, am Südabhange des Calvarienberges, im März, unter *Leontodon*; bei Sigmundskron am 21. September gestreift; übereinstimmende Ex. sammelte

*) Die mancherlei Arten scheinen uns auf allzu unbedeutende Unterschiede der Farbe etc. basirt zu sein.

Dr. Kriechbaumer und Verf. im Aug. bei Runggelsein an den trocken gelegenen Mauern um die Ruine.

Plinthisus Latr.

1. *pusillus* Scholtz. Unter niedrigen Pflanzen auf sandigem Boden im Gebiete von Bozen und Condino (Gbz.)

2. *brevipennis* Latr. Am Fusse der Föhren. Bozen; Salurn, im April; Coudino (Gbz.).

Anmerkung. Ein Ex. aus Syrien weicht von den unsrigen durch dichtere und kräftigere Punktirung, namentlich an der Basis des Pronotum und auf dessen Scheibe selbst, ab.

Drymus Fieb.

1. *pilipes* Fieb. Bei Torcegno von Costesso zahlreich gesammelt.

2. *sylvaticus* Fabr. Am Boden unter Pflanzen. Tagusens (Hinterwaldner); Bozen; Kalditsch, 21. Mai, an Waldrändern; Mitterbad, an Erdbeeren, im Juli; Judikarien.

3. *notatus* Fieb. Kalditsch, Ende Juli, an Waldrändern.

Ischnocoris Fieb.

1. *punctulatus* Fieb. Bozen. Unter Wachholder und Heidekraut.

Megalonotus Fieb.

1. *hirsutus* Fieb. Bei Seefeld, im Juli; Condino, im Vorfrühling (Gbz.).

2. *praetextatus* H. S. S. T. Um St. Pauls, Piné (Bert.) und Condino (Gbz.)

3. *dilatatus* H. S. S. T. Bei Missian, in Valsugana und von anderen nimmer genau bewussten Stellen des tieferen Südtirols.

4. *chiragra* Fabr. Gummer im Eggenhale, an Waldrändern unter Steinen, 20. April; Kalditsch im Mai*).

5. *pilicornis* Mußs. Im Gnadenwalde, 23. August.

Peritrechus Fieb.

1. *nubilus* Fall. S. T. Bozen, im Winter; am Eingange des Sarnthales; in Passeier, Valsugana und Judikarien, nicht selten. Lebt unter niedrigem Gesträuch.

Tropistethus Fieb.

1. *ochropterus* Fieb. Wie vorige Gattung. Tirol (Graber); Bozen, beim „Einsiedler“ an einem Thalrunste, im Februar an der Unterseite der Steine, einzeln.

*) Das Ex. von hier weist eine pelorische Fühlerbildung, indem der linke Fühler nur aus 3 Gliedern besteht, das 2. und 3. aber um die Hälfte länger ist, so dass dennoch beide Fühler gleich lang erscheinen.

Acompus Fieb.

1. *rufipes* Wolf. Das ganze Jahr hindurch an den verschiedensten Lokalitäten. Trient (Bert.)

Stygnus Fieb.

1. *rusticus* Fall. An Feldrändern auf dem Boden, im Sommer und Herbst. Vils (Lob). S. T. Am Graberberg im Thale Lüsen; bei Gries und auf dem Talferbett im Sarothale; am Fusse der Mendel bei Eppan; Trient.

2. *cimbricus* Gredler, nov. spec. Nach *Habitus* und *Färbung* ein *Stygnus rusticus* Fall. en miniature, aber kaum von der Grösse eines *St. sabulosus*, mit verhältnissmässig kürzeren Fühlern, als die 3 bekannten deutschen Arten besitzen. Einfärbig pechschwarz, die ganzen Beine und beide mittlere Fühlerglieder röthlichbraun, Wurzel- und Endglied dunkler, Schnabel blass bräunlichgelb, allenthalben gelb behaart. Corium hinter den etwas lichterem Schultern buchtig, in der Mitte erweitert; Membran schmutzig weiss mit hellern Rippen. L. 1—1 $\frac{1}{4}$ "'. — Bei Altrei im südtirolischen Cembra-thale auf einem kleinen Hügel wenige Minuten unterhalb der Kirche, unter *Calluna vulgaris* im Mulm zahlreich, Ende August vom Verf. aufgefunden. Erinnerung auch im Gebiete von Deutschnoen einmal erbeutet.

3. *sabulosus* Schill. Wie *St. rusticus*, bis über 4000' s. m. Im Gnadenwalde gestreift; auf dem Salten und im Sarothale, August.

4. *arenarius* Hhn. Unter Halbsträuchern; wie es scheint, in Tirol wenig verbreitet. Torcegno (Costesso).

Homalodema Fieb.

1. *ferruginea* Linn. Unter Nadelholzrinde und auf Föhrenästen. Meran (Hell.); Bozen, Borgo di Valsugana.

Anmerkung. Nach Graber findet sich auch die verwandte *H. abietis* Linn. in Tirol. So wenig deren vaterländisches Vorkommen zu bezweifeln, ist es doch möglich, dass Graber vom Typus der Fieberschen Sammlung im zoolog. Mus. zu Innsbruck irregeführt worden, woselbst — aus Versehen wohl — *H. ferruginea* unter beiderlei Namen figurirt.

Eremocoris Fieb.

1. *erraticus* Fabr. Tirol (Graber). Lebt in subalpinen Lärchenwäldern unter Steinen.

2. *plebejus* Fall. Auf dem Pufatschberge (6000' s. m.) unter Steinen; Gummer im Eggen-thale, an trockenen Waldrändern unter Steinen, 20. April; bei Bozen und Campen auf Wegen, Sommer; Trient.

Notochilus Fieb.

1. *ferrugineus* Muls. S. T. Bozen, im Februar am Streiterberge gesellschaftlich unter *Calluna vulgaris*; von Condino in Judikarien mitgeteilt durch Förster Gobanz.

Anmerkung. Die Färbung, zumal an Fühlern, Kopf und Halsschild, ist veränderlicher (heller und lebhafter roth oder im Gegensatze dunkler), als es die Diagnose (vgl. Wien. entom. Monatschr., VIII. Bd., Nr. 3) besagt. Ebenso haben sämtliche Bozener Ex., die auch im übrigen dunkelfärbig, alle Knie geschwärzt (var. *geniculata* m.)

Scolopostethus Fieb.

1. *contractus* H. S. Tirol (Graber); Condino (Gbz.). Lebt unter trocken gelegenen Steinen.

2. *pictus* Schill. An Baumwurzeln, vom Juni an. Tiers, Bozen, Passeier, Judikarien.

3. *affinis* Schill. Auf trockenen Wiesen und Bergen, das ganze Jahr. Brixen, am Fusse der Pappelbäume, März; in Passeier, bei Gries und Salurn; St. Walburg in Ulten.

Trapezonotus Fieb.

1. *nebulosus* Fall. Bei Brixen nicht selten am Fusse der Pappelbäume, März.

2. *agrestis* Fall. Zwischen Gras und Steinen am Boden, bis an's Hochgebirge. Auf der Stamser Alpe, Jagdhausalpe, am Laugen und Kurnigl, unter Steinen, im Juli; bei Brixen, am Fusse von *Populus nigra*, im März; Durnholz, Meran (Hell.); um Bozen, namentlich bei Campen auf Wegen, und Sigmundskron, 4. Juni; Altrei, Piné und Torcegno (Bert.); Condino (Gbz.)

Ischnotarsus Fieb.

1. *luscus* Fabr. S. T. In Gehölzen unter trockenem Laub, nicht gemein. Um Meran, Bozen und St. Paul, am Kiechelberg bei Auer, St. Florian.

Microtoma Lap.

1. *carbonaria* Rossi. An sonnigen Plätzen, vorzüglich im Süden. Innsbruck (Hell.); Bozen, im Jänner, bei Gries und Siebenaich; Salurn, 16. April; Bedol (Bert.)

Rhyparochromus Curt.

1. *Rolandri* Linn. Obwohl im Süden häufiger, doch auch bis zu 6000' aufsteigend. Auf der Seiser Alpe unter Steinen; Bozen, z. B. im Haslach im Sommer auf Hanf.

2. *adpersus* Muls. Sigmundskron in Auen und an Gräben am Fusse der Bäume, Febr., Septemb. — Valsugana.

3. *lynceus* Fabr. Unter Heidekraut und anderen Sträuchern einzeln in Südtirol. Bozen; Missian; Torcegno; Condino (Gbz.)

4. *phoeniceus* Rossi. Aufenthalt der vor. Art; wohl das ganze Jahr hindurch und vielleicht bis zu 5000' s. m. allverbreitet. Umhausen, Innsbruck (Hell.), Brixen, am Tschaffon und im Eggenthale auf Waldblössen; Bozen, Campen und Glaning an steinigen Stellen und auf Wegen; Ulten, St. Pauls, Mezzolombardo, Torcegno etc.

5. *pini* Linn. Horizontal und vertical fast noch mehr verbreitet als voriger. N. T. Vils (Lob); im Gnadenwald, Jenbach. — S. T. Auf der Alpe Valleming in Pflersch auf Lärchen; auf dem Salten, Joch Grim und Kur-nigel, 6800'; bei Brixen, Welschnoven, Kalditsch, Tagusens, im Ueberetsch und obern Sarkathale.

6. *vulgaris* Schill. Brixen, Bozen, „am Sande“, noch im Winter heraus im Freien, und bei Gunschná an dürren Grashalmen; Ueberetsch, Valsugana, nicht zu gemein.

7. *pedestris* Panz. Auf trockenen Grasplätzen, unter Steinen u. s. w. S. T. Meran (Hell.); Ulten; am Kalterer See und bei Eppan, Bozen, Gries und Sigmundskron — auch im Winter am Fusse der Weidenbäume *); sehr häufig durch Valsugana. Es finden sich nicht selten blässer (zimmet-braun) gefärbte Ex., z. B. am Tonale, oder variiren in Grösse.

Beosus Am.

1. *quadratus* Fabr. S. T. Ziemlich einzeln. Bozen, am Calvarienberge und Griesnerberge an dürren Halmen und auf Wiesen gestreift, Mitte Mai bis Juli; Sigmundskron; im Roveredaner Gebiete (Zeni) und um Borgo di Valsugana.

Gonianotus Fieb.

1. *marginepunctatus* Wolf. Castells im Vinschgau, auf dürren Böden unter Steinen.

Emblethis Fieb.

1. *platychilus* Fieb. An begrasten Abhängen unter Steinen, Thymian etc. bei Missian, St. Pauls und Torcegno. (Auch auf dem Libanon.)

Ischnorhynchus Fieb.

1. *didymus* Zett. Auf Birken. Um Innsbruck und auf der Pfaffenhofer Alpe; bei Meran, Mai; Walburg, Kollern und Torcegno (Costesso).

2. *geminatus* Mus. Vienn. Brixen, Campen, auf Birken und *Luzula al-bida* im Juli; mit vorigem an der Mendel bei Eppan.

*) Ein Individuum ermangelt an einer Antenne des 3. Gliedes.

Phygadious Fieb.

1. *artemisiae* Schill. Nach Graber in Tirol. Lebt sonst unter *Artemisia*, auf *Coronilla* und Gramineen.

2. *urticae* Fabr. Bei Gries und Kaltern auf Labiaten, selten.

Platyplax Fieb.

1. *salviae* Schill. S. T. (sicher aber auch in N. T.). Auf *Salvia pratensis* häufig. In Passeier; Jenesien, Ende Juni; Sigmundskron, Juli; Bozen im Mai; Kalditsch, Mai, Juli; Tramin; Torcegno (Costesso).

Cymus Hahn.

1. *glandicolor* Hhn. Wie folgende Art auf feuchten Wiesen. Vils (Lob); Imst (Hinterwaldner); Kufstein, Kaltern, St. Florian; Piné (Bert.)

2. *clavicus* Fall. Bis 4000' Seehöhe. Ratzes, an feuchten Punkten auf blühenden Gräsern, Hochsommer.

Oxycarenus Fieb.

1. *lavaterae* Fabr. S. T. Bozen, in Gärten im März unter Laub, im Sommer auf *Althaea rosea* massenhaft; zu Milliarden aber im Herbst an den Lindenstämmen der Loretto-Alm; Trient (Bert.); Toblino, ebenso zahlreich auf Linden (Kriechbaumer).

2. *leucopterus* Fieb. In Tirol (Graber).

3. *modestus* Fall. Bei Ratzes bis zu alpinen Höhen hinan; Kaltern; Piné (Bert.); Borgo.

Berytidae.

Neides Latr.

1. *favosus* Fieb. Aus Torcegno mitgeteilt von Dr. Bertolini.

2. *tipularius* Linn. Nach Graber in Südtirol. Lebt an sandigdürren Abhängen und im Grase.

Berytus Fabr.

1. *montivagus* Bremi. An nassen Stellen wie an sonnigen Abhängen. Bei Siebenaich und Sigmundskron im Juni und Juli. — (K. M. Th.)

2. *crassipes* H. S., Fieb. Oberbozen, am Fusse von *Populus nigra*, Sommer.

3. *minor* H. S. Oberbozen, wie voriger.

Anmerkung. Graber kennt dagegen **B. commutatus** Fieb. und **clavipes** Fabr. in Tirol. Letzterer dürfte auch kaum fehlen, ersteren kennen wir überhaupt nicht. Jedesfalls aber kommen noch ein paar hier nicht aufgeführte Arten dieser diffilen Gattung in Tirol vor.

Metacanthus Costa.

1. *elegans* Curt. An einem sonnigen Abhange beim Ranigler unweit Bozen im August gestreift.

Coreidae.

Arenocoris Hahn.

1. *spinipes* Fall. Einzeln auf Sträuchern, bis 5000' s. m. Bei Jenbach; Bozen; im Eggenhale, 8. Juni; Weissenstein, 8. Juni.

Bathysolen Fieb.

1. *nubilus* Fall. Im Gebiete von Bozen und Trient, spärlich; Piné (Bert.) Condino (Gbz.). Lebt an Hügeln und sandigen Stellen.

Coreus Fabr.

1. *hirticornis* Fabr. Gemein auf Waldwiesen, besonders im Süden, Mai und Juni. — Innsbruck; Brixen; Passeier; um Bozen, Glaning, Siebenaich und Ueberetsch, auch im Juli; Stadl, Torcegno.

2. *pilicornis* Klg. Bad Ratzes, an trockenen Wiesenabhängen im Sommer (*C. hirticornis*, Progr. d. Gymn. v. Bozen, 1863). Auch in der Ebene des Etschthales, selten.

Stenocephalus Latr.

1. *agilis* Scop. Auf und unter *Euphorbia cyparissias*, Wachholder etc. N. T. Bei Zams im Oberinuthale; Innsbruck (Hell.); Jenbach. S. T. Brixen (Mohr); Ratzes; Bozen und Ueberetsch; Ulten, bei den Malcolm'schen Sägen im Grase, Juli; Mezzolombardo, 1. Mai; Torcegno (Costesso); (K. M. Th.)

Anmerkung. Nach Graber ist auch **St. neglectus** H. S. in Südtirol daheim. Sehr wahrscheinlich, mir jedoch nie zu Gesicht gekommen.

Micrelytra Lap.

1. *fossularum* Rossi. Dr. Kriechbaumer sah im Spätsommer 3 Stück dieses auffallenden südländischen Thieres auf einer Weinbergsmauer bei Sigmundskron und stellte ein erbeutetes mir zur Einsicht.

Camptopus Am.

1. *lateralis* Germ. S. T. Bozen, vom Mai an bis zum Herbste, besonders zahlreich um Kühbach auf bewachsenen Waldblössen im August; St. Pauls; Meran (Hell. Gdler.) — (Trablos in Syrien).

Alydus Fabr.

1. *calcaratus* Linn. S. T. Auf verschiedenen Papilionaceen, seltener aber allgemeiner verbreitet, als *Camptopus*. Tagusens (Hinterwaldner); Bozen, im Sept.; Missian; auf dem Mitterberg bei Kreut; Meran (Hell.); am Monzoni in Fassa; Valsugana.

= var. (?) *hirsutus* Kolti. Bei Bozen sehr selten, wie am Eckhofe im August. — Ob wirklich nur Varietät? Der 6. Bauchring aber gekielt!

Myrmus Hahn.

1. *miriformis* Fall. In Südtirol (Graber). Auf Waldwiesen.

Syromastes Latr.

1. *marginatus* Linn. Allverbreitet bis in die montane Region, auf krautartigen Pflanzen. N. T. Bei Innsbruck (Hell.), Lans und Jenbach. S. T. Um Brixen und Bozen, wie am Virgl, Mitte Mai; Badl im August und Gunschná; Nals auf Schlehdorn; Ulten; bei St. Pauls, Kaltern und Kreut, Sept.; am Kiechelberg bei Auer; Meran; Passeier etc.

Verlusia Spin.

1. *rhombea* Linn. S. T. Hie und da im Gebiete von Brixen und Bozen, bei Gries und Kühbach, im August auf *Rumex*; Passeier.

Gonocerus Latr.

1. *juniperi* Dahl. enthält meine Sammlung — woher? Lebt auf Wachholder.

2. *insidiator* Fabr. Ebenfalls ohne nähere Angabe in meiner Sammlung. Wohl nur Varietät des folgenden?

3. *venator* Fabr. Auf Rosen, jungen Eichen etc. Innsbruck (Hell.); Meran; Bozen; Neumarkt, vom Mai an.

Enoplops Am.

1. *scapha* Fabr. An lichten Geröllhalden bei Brixen, in Fassa und Valsugana, selten.

Therapha Am.

1. *hyoscyami* Linn. Sehr verbreitet, auf kräuterreichen Stellen: Telfs, auf *Verbascum*, im Juli; Innsbruck (Hell.); Brixen; Ratzes; Eggenthal, auf Bilsenkraut, 8. Juni; Bozen, bei Kühbach im August; in Passeier, bei Nals auf *Lamium*, Mitterbad, Meran, im Mai, Tisens, Missian, Kaltern, Stadl, Torcegno u. s. w.

Anmerkung. Auf bedeutenden Höhen, wie bei Malghette auf der Cis unweit Altrei, verblasst die rothe Färbung oft u einem schwachen Rosa.

Rhopalus Schill.

1. *Abutilon* Rossi. S. T. Auf Wiesen bei Meran (Hell.), Bozen und Torcegno (Costesso).

β. *pictus*. Bei St. Pauls und (mit folg.) bei Stadlhof.

2. *crassicornis* Linn. wie voriger, nur noch häufiger. Bei Trient.

α. *griseus*. Um Bozen und Sigmundskron in Auen, September; Stadl, im Mai und Sept. gemein.

3. *lepidus* Fieb. Im Gebiete von Ueberetsch.

Anmerkung. Graber nennt auch **Rh. errans** Fabr. und **truncatus** Ramb. aus Südtirol.

Corizus Fall.

1. *maculatus* Fieb. An Wassern auf verschiedenen Pflanzen. Vils (Lob); Sigmundskron, im Sept. gestreift.

2. *capitatus* Fab. An üppig bewachsenen Stellen überall bis zu 4000' s. m. gemein. Ratzes; Bozen in Auen, Juli; Stadl im Sept.; Torcegno, Mori u. s. w.

3. *conspersus* Fieb. Am Strassberg bei Telfs auf Bergwiesen, 4–5000' s. m., zahlreich.

4. *parumpunctatus* Schill. Auf blumigen Wiesen, vom Frühjahr bis zum Herbst. Passeier; Bozen, selten. Eine hübsche Varietät mitunter am Griesnerberge.

5. *rufus* Schill. St Jakob bei Bozen, 3. Juli.

Phytocoridae.

Monalocoris Dahlb.

1. *filicis* Linn. Auf Farnen bis fast zur subalpinen Region, Sommer. Auf der Stamser Alpe und in Sellrain; Fiecht, August. — Brixen; Piné (Bert.); Mitterbad in Ulten (die Ex. mit deutlich braungeringelten Schenkeln).

Bryocoris Fall.

1. *pteridis* Fall. In Nordtirol und um Bozen in höhern Waldungen einigemal beobachtet. Auf *Pteris aquilina*.

Pithanus Fieb.

1. *Maerkeli* H. S. Auf Sträuchern (Brombeeren?) im Sarnthale — sonst an Gräsern feuchter Wiesen.

Miris Fabr.

1. *laevigatus* Linn. Gemein in Holzschlägen und Wiesen. Pfaffenhofen, auf Bergwiesen; Eggenthal und Kalditsch im Mai; an der Mendel; Bad Ratzes auf Bergwiesen, besonders:

β. *virescens* Fall., diese auch um Bozen, Mai — October, Meran und St. Leonhard.

2. *sericans* Fieb. Um Sigmundskron, Siebenaich und Stadl, vom Juni bis Sept.; aber auch um Deutschnoven und am Joch Grim bis über 6000' s. m. verbreitet, im August häufig.

3. *holsatus* Fabr. Bis 6500' und darüber. N. T. Bei Vils (Lob); auf der Stamser und Pfaffenhofer Alpe, sowie am Strassberg sehr zahlreich; im Sellrain und Gnadenwalde *) im August ebenso häufig. — S. T. Um das Joch Grim, bei Stadl und in Schlinig.

Brachytropis Fieb.

1. *calcarata* Fall. An trockenen Rainen, zu Thal. Strass, 26. Juli; Sigmundskron und Tramin, Sept., und anderwärts. Auch:

var. *griscens*.

Notostira Fieb.

1. *erratica* Linn. Vom Thale bis nahe an die Alpen, auf Feldblumen. Brixen, nicht selten; Meran mit var. α. und β.; Stadl u. s. w.

α. *virescens* bei Torcegno; auch von Graber verzeichnet.

β. *ochracea*. Bozen, im Schilfe am Eisack, Sept. — Ebenso bei Stadl; Bedol und Valsugana (Bert.)

Lobostethus Fieb.

1. *virens* Linn. Tirol (Graber). Ist mehr den Höhen eigen. Verf. sammelte diese Art um das Mitterbad in Ulten. Mitte Juli.

Trigonotylus Fieb.

1. *ruficornis* Fall. S. T. Bis nun erst bei Sigmundskron, in Auen auf Weiden Ende Sept. und im Grase des Talferbettes bei Bozen, Octob., beobachtet.

Leptoterna Fieb.

1. *dolabrata* Linn. Im Sommer zahlreich auf Waldwiesen und grasreichen Abhängen. Vils (Lob); Innsbruck (Hell.); Kufstein; Sterzing;

*) Ein Ex. von hier besitzt an einem Hinterbeine 4 Tarsenglieder.

Maistadt und Inichen; Brixen mit folgender Varietät; in Schlinig und Valsugana.

var. *ferrugata* Fall., *discors* Costa, gleichfalls bei Vils und Innsbruck, Stross, Sterzing; auch im Sarn- und Ulten-thale, an Gräsern der Wälder.

Cremnocephalus Fieb.

1. *umbratilis* Linn. Am Strassberg bei Telfs, 5000' s. m., auf Nadelholz im Juli nicht selten; Mitterbad in Ulten, 2600', auf Fichten, nicht gemein.

Oncognathus Fieb.

1. *binotatus* Fabr. Im Gebiete von Vils und Reutte häufig (Lob); Sigmundskron, 4. Juni auf dem Etschdamme, wahrscheinlich von *Spiraea filipendula* gestreift; Bozen, in Gärten auf den Blüten der *Eruca*, Mitte Mai.

Conometopus Fieb.

1. *tunicatus* Fabr. Von Trient mitgetheilt (Bert.) Lebt auf Haseln und Nessel, jedoch in Tirol gewiss sehr selten.

Homodemus Fieb.

1. *marginellus* Fabr. Bei Vils (Lob); um Telfs bis an den Strassberg, 5000'; Innsbruck (Hell.), da wie dort mit der Varietät; Brixen (Dalla Torre). Nicht selten ist an unsern Exemplaren auch der Vorder- und Randkiel des Pronotum schwarz.

Brachycoleus Fieb.

1. *scriptus* Fabr. Nach Graber in Tirol. Da dieser schöne Phytocoride auf *Eryngium campestre* lebt (Sommer), so wäre er in Südtirol zu suchen.

Calocoris Fieb.

1. *lineolatus* Costa. Bis über 5000'. In Passeier wiederholtermal gesammelt; auch aus Judikarien mitgetheilt von Gobauz.

2. *pilicornis* Panz. In Südtirol (Graber). Lebt an üppigen Grasplätzen auf Euphorbien und Salbei.

3. *seaguttatus* Fabr. Reutte; Ulten, auf *Pinus*, *Campanula* und *Ranunculus*, Juli; Mariaberg im Vinschgau, Ende Juli häufig an sonnigen Waldblössen. (Libanon).

4. *fulvomaculatus* De Geer. Auf *Ribes*, *Rubus* und *Salix*. Vils, gar nicht selten (Lob)

5. *affinis* H. S. N. T. Bis an die Alpen. Vils (Lob); im Sellrain; allenthalben im Innthale: wie am Silzerberg und auf der Stamseralpe in Gnadenwald, bei Strass und Kufstein im Juli und August nicht selten.

6. *bipunctatus* Fabr. Einzeln auf lichten Grasplätzen. Bei Torcegno in Valsugana (Bert.)

7. *trivialis* Costa. S. T. Bei Mori (Bert.) und in Judikarien (Hinterwaldner).

8. *chenopodii* Fall. Auf *Chenopodium album*, Euphorbien, Umbelliferen etc. eine der gemeinsten Arten. Fiecht, im August, an Waldrändern; Brixen; Bozen, vom Juni bis Sept.; ebenso bei Eppan und Kaltern; Stadl, Mitte Mai schon; im Sarntale und bei Meran (Hell.); Judikarien u. s. w.

9. *vandalicus* Rossi. Südtirol (Graber); Brixen.

10. *detritus* Mey. Dürr. Bei Meran von Heller gesammelt. Lebt auf *Centaurea*, *Trifolium* etc.

11. *seticornis* Fabr. In mehreren Varietäten. Bewohnt Nessel, Brombeersträucher, Gräser. Vils (Lob); Telfs und Innsbruck; Brixen; Sigmundskron, im Sept.; Campen auf Hopfen, Juni; Stadl, Meran, Ulten, Borgo.

Phytocoris Fall.

1. *ulmi* Linn. An Erlenstämmen der Auen und Wälder bei Petersberg und Telfs im Juli häufig. In der Umgebung von Bozen, auf Eichen, und in Valsugana.

2. *divergens* Mey. Nicht weniger häufig. Telfs; am Ritten, im August; im Haslach bei Bozen.

3. *crassipes* Flor. Auf dem Ritten, einzeln auf Föhren.

4. *tiliae* Fabr. Auf Weiden, Pappeln und Linden. Strass im Unterinnthale, an Erlen im Juli.

Anmerkung. Von dieser Gattung dürften wohl noch 4—6 andere Arten aufzufinden sein.

Bothynotus Fieb.

1. *Minki* Fieb. (♀). *pilosus* Boh. (♂). Auf der Jagdhausalpe in Tefferegggen einmal gesammelt; also jedenfalls über 6300' Seehöhe. Die horizontale wie verticale Verbreitung dieses unschönen Thieres scheint eine ausserordentliche zu sein: Corfu, Jagdhausalpe und Cassel!

Closterotomus Fieb.

1. *bifasciatus* Fabr. Bis zur subalpinen Region hinauf gemein auf Dolden und Sträuchern. N. T. Vils (Lob); Seefeld, auf Torfwiesen; auf der Stamser Alpe; bei Innsbruck und im Gnadenwalde — im Hochsommer. S. T. Brixen (Dalla Torre); in den Thälern von Taufers (Pusterthal),

Ulten, Passeier und Schling; Campen, auf Hopfen zahlreich, im Juni; bei Ratzes, Bedol (Bert.) und in hübschen Varietäten durch Valsugana.

Pycnopterna Fieb.

1. *striata* Linn. An gebüschreichen Waldsäumen, nur stellenweise und in kleinen Gruppen, vom Mai an. Innsbruck (Bert.); Jenbach; Sterzing; Kollern bei Bozen, 4000'; Proveis im Nonsberge. — Unsere Ex. sind stets sehr licht und nur der Fleck auf dem Pronotum oft verschwindend klein.

2. *pulchra* H. S. Bei Gfrill am Gampen, auf Hecken im Sommer.

Rhopalotomus Fieb.

1. *ater* Linn. Auf grasigen Stellen am Boden umherhüpfend. Bei Vils (Lob) und Kössen im nördlichen Gebiete. Sterzing; Brixen; um Sigmundskron, den Kalterer See und bei Stadl, vom Mai an; Mitterbad in Ulten, an Feldern.

var. *tyrannus* Fabr. bei Innsbruck (Hell.), Sigmundskron und Sarntal, im Juli. Auch

var. *semiflavus* Linn. findet sich vor.

Capsus Fabr.

1. *trifasciatus* Linn. Auf Apfelbäumen, selten. Torcegno (Costesso). Die schwarze Varietät *) bei Sterzing in völlig übereinstimmenden Individuen im Juli wiederholt gesammelt.

2. *annulipes* H. S. Am Bade von Inichen auf Lärchen im Sommer gemein, 5000' s. m.; Ratzes; allenthalben auch in Ulten auf Nadelholz.

3. *cardinalis* Fieb. Wie es scheint nur im Süden: Piné und Torcegno (Bert.). Fieber weiss sie auf *Hieracium umbellatum* im Juli.

4. *capillaris* Fabr. In lichten Waldstellen bis zu 3000' in allen Varietäten. S. T. Um Meran (Hell., Gdler.) und Tisens im Ultenthale; Glaning und Bozen; Brixen mit der var. *danicus* Fabr. (Mohr); Sarntal (mit var. *danicus*); Montan, im Juli auf Brombeeren; bei Bedol (var. *danicus*) und Moir (var. *tricolor* Fabr. — Bert.) und in Judikarien.

5. *spec.? (indeterminata)* aus Piné (Bert.)

Anmerkung. Von der folgenden Gattung **Lopus** dürften *albo-marginatus* Klg. und *gothicus* Linn. schwerlich fehlen. Den ebenfalls hier sich anschliessenden **Dioncus neglectus** Küst. erhielt der Verf. aus Syrien.

*) Kopf und Beine wie bei dem Typus gezeichnet, sonst mit Ausnahme des rötlichbraunen Randes der Schulterecke des Pronotums und Coriums oben und unten einfarbig schwarz.

Campyloneura Fieb.

1. *virgula* H. S. Auf Buchen und Loniceren. S. T. Am Ritten, bei Kaltern und Torcegno.

Liocoris Fieb.

1. *tripustulatus* Fabr. Auf Dolden in mehreren Varietäten. Brixen; Bozen, vom Mai an; Stadl, noch im September; Meran (Hell.)

Charagochilus Fieb.

1. *Gyllenhalii* Fall. Von Piné durch Bertolini, von Judikarien durch Gobanz erhalten. Um das Mitterbad in Ulten, Mitte Juli. — Lebt auf *Galium*-Arten.

Polymerus Hahn.

1. *holosericeus* Hhn. Tirol (Graber). Auf *Galium* in Waldwiesen, Juni bis September.

Lygus Hahn.

1. *pratensis* Fabr. Gemein bis zu alpinen Höhen, auf *Chenopodium album*, *Medicago sativa* und Gramineen. N. T. Bei Imst, Telfs und Seefeld; am Strassberg; Innsbruck (Hell., Gdlr.); Gnadenwald und Fiecht. — S. T. Bei Sterzing, Tagusens, Langmoos, Bozen, Perdonig und im ganzen Ueberetschgebiete, bei Mori und Torcegno (Bert.)

var. *alpinus* Kolti. Am Strassberg bei Telfs, um Innsbruck (Hell.) und im Eggenthale.

2. *campestris* Fabr. Wie voriger und wohl ebenso häufig. N. T. Vils (Lob); Telfs, in Gärten auf *Ribes*; Sellrain, Innsbruck (Hell.) und Gnadenwald. S. T. Bozen und Sigmundskron, im September auf *Chenopodium album*; am Fusse der Mendel bei den „Eislöchern“; Condino (Gbz.)

3. *contaminatus* Fall. fand Prof. Heller bei Meran. Ist wohl weiter verbreitet!?

4. *lucorum* Meg. In Gärten, auf feuchten Wiesen und niedern Büschen. Südtirol (Graber).

5. *pabulinus* Lin n. Auf Münzen, Weiden und Erlen. Am Strassberg bei Telfs, über 4500'; Innsbruck, in den Dahlien der Gärten, Sommer.

6. *chloris* Fieb. N. T. Bei Viels (Lob); am Strassberg und im Thale Sellrain, an feuchten, schattigen Waldstellen auf Nessel; am Mitterbad in Ulten, seltener.

Poeciloscytus Fieb.

1. *unifasciatus* Fabr. Auf *Galium*, stellenweise, wie an dünnen Abhängen. Innsbruck (Hell.); Inichen, Bozen, Ulten und anderwärts; hier auf *Galeopsis versicolor*.

var. *asperulae* Fieb. bei Schwaz.

var. (nova). In Schluig an der schweizer Grenze auf Bergwiesen. Das einzige Ex. weicht hauptsächlich dadurch ab, dass der Bauch der gereihten gelblichen Flecke entbehrt.

Hadrodema Fieb.

1. *rubicunda* Fall. Auf Weiden, vom ersten Frühjahre an. Um Bozen, Jenesien (auf Haseln) und Sigmundskron, noch Ende September in Auen; Trient; Bedol (Bert.)

2. *pinastris* Fall. Strassberg, an der obern Holzgränze von Legführer geklopft, Juli.

Orthops Fieb.

1. *montanus* Schill. Bei Innsbruck (Hell.). Lebt jedoch nie auf der Ebene, sondern im Hügelland auf *Rumex* in Nadelholzschlägen.

2. *pastinacae* Fall. *). Auf Doldenblüten. Am Strassberg auf Waldblößen; Meran; St. Florian, im April; Torcegno.

3. *cervinus* Meg. Tirol (Graber). Soll auf *Xylosteum* leben.

4. *flavovarius* Fabr. Auf Wiesen und in Gärten, den ganzen Sommer. Um Reutte und Vils (Lob); bei Längenfeld; Telfs, in Gärten gemein und in mehreren Abänderungen; Gnadenwald; Bozen, vom Frühjahre an; Aldein; Judikarien (Gbz.)

5. *Kalmi* Linn. Wohl nur Varietät von *flavovarius*?! Im „Alpl“ am Mundagebirge bei Telfs, bis 5000' s. m.; und bei Seefeld auf Torfwiesen im Juli; Eppan, im September.

β. *pauperatus* H. S. Tirol (Graber); in Welschtirol vorherrschend.

Stiphrosoma Fieb.

1. *leucocephala* Linn. Auf Waldblößen im Grase, während der Sommermonate. Vils (Lob), auch eine Varietät mit schwarzbraunem Kopfe, ohne im übrigen mit *St. nigerrima* H. S. übereinzustimmen; Seefeld, auf

*) Fieber hat eine etwas inconsequente Schreibart — nicht bloss der Autoren-Abbréviation, die auch mit der üblichen der Entomologen nicht concordirt, sondern namentlich der von Pflanzen entlehnten Namen, die er bald gross, bald klein schreibt. Die eine wie die andere Schreibweise dürfte sich auf gute Gründe stützen; unter Coleopterologen zumal gilt fast als Statut, solche Artnamen gross zu schreiben. Verf. hat sich allerdings demselben selbst nicht, weder in coleopterologicis, noch in hemipterologicis, bisher gefügt.

Torfwiesen, Mitte Juli; im Etschthale einzeln; Fassa; Meran (Hell.); Ulten, auf Erlen im Juli. Mariaberg, Ende Juli, mit pechbraunen Halbedecken.

Halticus Hahn.

1. *pallicornis* Fabr. Auf Gräsern aller (in Nordtirol) Wiesen und Waldblössen. Um Vils (Lob), Silz und Telfs bis an die obere Holzgränze; auf der Jagdhausalpe. (Grösse überhaupt und Farbe der Schenkel stimmt nicht völlig); Bad Ratzes, auf der dortigen Wiese; Sigmundskron, im Sept. noch; Ulten.

Cyllocoris Hahn.

1. *histrionicus* Linn. Nicht gemein. Bozen, Mitte Mai in Gärten auf Apfelbäumen.

Globiceps Latr.

1. *sphegiformis* Rossi. Gfrill am Gampen, auf Hecken, selten.

2. *flavonotatus* Boh. Auf jungen Eichen und Zitterpappeln, bis 4000'. Vils im Sommer (Lob); Eggenthal; bei Bozen und Sigmundskron im Juli; S. Felix im Nonsberge; Borgo.

3. *selectus* Fieb. Bei Vils und Längenfeld; Bozen, Sigmundskron, Tisens und Ulten vom Juni bis August.

Mecomma Fieb.

1. *ambulans* Fall. Auf feuchten Waldwiesen sehr selten und bisher erst von Vils eingebracht (Lob).

Litocoris Fieb.

1. *ericetorum* Fall. Im Gnadenwald an berasteten Waldblössen, wahrscheinlich von *Erica* gestreift, im August nicht selten.

Orthotylus Fieb.

1. *viridinervis* Kschb. Gnadenwald, Ende August nicht selten an üppig bewachsenen Abhängen.

Anmerkung. Ohne Zweifel lassen sich noch 4–5 andere Arten dieser Gattung in Tirol auffinden.

Heterocordylus Fieb.

1. *tibialis* Hhn. Auf Ginster. Im Kohlenthale am Kaisergebirge.

2. *leptocerus* Kschb. Um Glaning und Campen bei Bozen, auf Birken. Larven Ende April bei Rungelstein.

3. *unicolor* Hhn. Tirol (Graber). Lebt einzeln auf trockenen Grashalden.

Orthocephalus Fieb.

1. *vittipennis* H. Sff. An Feldrändern bei Mitterbad in Ulten, Mitte Juli.

2. *saltator* Hhn. Im Hochsommer auf kurz begrastem Berglehnen. Am Kaisergebirge im Unterinntale. Auch südtiroler Exempl. enthält meine Sammlung.

3. *Panzeri* Fieb. In meiner Sammlung vorfindig (aus Südtirol?); jedenfalls sehr selten. Lebt an heiss gelegenen Grasplätzen.

4. *minor* Costa. Vom Thale bis an die Alpen. St. Jakob bei Bozen, 3. Juli; Joch Grim, August; Monzoni in Fassa. Das (♀) Ex. von hier weicht durch lichte Knie und hellere Mittelschienen an der zweiten Hälfte ab: Fieber sandte es ohne Bemerkung als *O. minor* zurück. Die Knie sind auch bei den ♂♂ von vorerwähnten Standorten rüthlichgelb.

Anmerkung. Zwischen *Orthocephalus* und *Plagiognathus*, ja bis zu den *Macropeltiden*, gibt es noch manche Lücke auszufüllen, was mir — wohl der Kleinheit der Individuen halber, oder weil sie mehr dem nördlichen Gebiete eigen — bisher nicht glückte.

Plagiognathus Fieb.

1. *arbutorum* Fabr. In Gnadenwald und Valsugana gemein.

2. *viridulus* Fall. In kälteren Gegenden häufiger. Gnadenwald, im August gemein; Mariaberg im Juli und August auf grasigen Waldblössen; Mitterbad in Ulten.

Apocremnus Fieb.

1. *ambiguus* Fall. Ziemlich selten, auf Weiden und Obstbäumen. Vils im Hochsommer (Lob); Stams, 4000' s. m.; Strass in Erlenauen im Juli; Oberbozen; Mitterbad in Ulten, auf Erlen im Juli.

2. *simillimus* Kschb. Auf Weiden und Eichen, selten. Vils (Lob); am Strassberg bis an die obere Holzgränze, Juli: im Thale Sellrain, August; bei St. Pankraz, Mitterbad und anderwärts im Thale Ulten, auf Fichten im Juli; um Deutschnoven und Joch Grim.

Psallus Fieb.

1. *varians* Meyer. Um das Mitterbad in Ulten, auf Fichten im Juli.

Agalliaestes Fieb.

1. *obscurus* Fall. In Telfs gesammelt (in Gärten?) in Ulten auf *Urtica* gemein.

Rhynchota tirolensia.

99

2. *pulicarius* Fall. Am Strassberg bei Telfs; auf der Jagdhausalpe, über 6000' s. m.; auf dem Calvarienberge bei Bozen, Mitte Mai; am Monzoni. (K. M. Th.)

Malthacus Fieb.

1. *caricis* Fall. In Nordtirol, auf *Verbascum* im Hochsommer. Sellrain — eine Varietät mit schwarzem Kopf (♀); Gnadenwald und Strass.

Camaronotus Fieb.

1. *cinnamopterus* Kschb. Bozen, in Gärten (unter Kirschbäumen), Juni; Rafenstein, auf Kastanienbäumen. Sonst auch auf Föhren.

2. *spec.*? Fand erst die Larve auf Schlehdorn am Calvarienberge bei Bozen, 18. Mai.

3. *clavatus* Linn. Auf Weiden und Erlen bei Vils (Lob) und um das Mitterbad in Ulten, Mitte Juli.

Phylus Hahn.

1. *coryli* Linn. Wahrscheinlich bis zu 3000' über ganz Tirol verbreitet. Vils (Lob); am Anstieg zur Stamser Alpe; Bozen, am Calvarienberge auf Gesträuch, Mai bis August; Glaning und Oberbozen; Gfrill am Gampen, auf Haseln, Meran (Hell.). (K. M. Th.)

Hoplomachus Fieb.

1. *Thunbergi* Fall. Bei Mitterbad und St. Walburg in Ulten öfter von Fichten geklopft, Juli.

Macrotylus Fieb.

1. *luniger* Fieb. Auf *Salvia glutinosa* bei Kreut am Kalterer See im Spätherbst.

Macrocoleus Fieb.

1. *bicolor* Pict. Mey. will Graber in Südtirol gesammelt haben. Er lebt in Spanien auf Distelblüthen. Jedenfalls aber finden sich in Tirol noch 3—4 andere Arten vor.

Macrolophus Fieb.

1. *nubilus* H. S. Tirol (Graber) — hoffe ich noch um Bozen auf *Stachys sylvaticus* zu erbeuten.

Anmerkung. *Systellonotus triguttatus* Linn. glaube ich in früheren Jahren ein paarmal beobachtet zu haben. Augenblicklich liegt mir jedoch kein Ex. vor.

Brachyceraea Fieb.

1. *globuliferá* Fall. Tirol (Graber). Auf *Pteris*, *Dianthus* und *Lychnis* sonst gemein.

Dicyphus Fieb.

1. *errans* Wolf. Bozen, auf den Blättern der *Paulownia*, anfangs Juni und anfangs November; Stadl, auf *Verbascum* im Mai.

2. *pallidus* H. S. Am Schönberg bei Innsbruck, im Sommer; Sigmundskron, den 21. September.

Macropeltidae.

Sastragala Am.

1. *ferrugator* Fabr. Besonders auf Stachel- und Brombeeren, Geisblatt, Schlehen etc. im Sommer, nicht gemein. Innsbruck; um Bozen, Campen und Kalditsch schon Ende April, auf *Xylosteum*; Trient (Bert.).

Elasmostethus Fieb.

1. *dentatus* De Geer. Auf *Betula* und *Alnus viridis*, sowie an den Beeren von *Lonicera*, etwas selten. Bei Vils (Lob); Bozen; in Passeier und Ulten, hier besonders um das Mitterbad auf Birken, Juli; Bedol (Bert.)

2. *griseus* Linn. Häufiger, auf jungem Laubgehölz, aber auch auf Fichten, den ganzen Sommer bis in die montane Region. Innsbruck (Heller), Lans, Strass und Jenbach; Brixen (Mohr); und St. Lorenzen und Taufers im Pusterthale; Bozen, Campen und Jenesien; Kaltern; Durnholz; um das Mitterbad in Ulten, auf Birken; Meran; Passeier — hier auch eine kleinere Varietät von grünlicher Färbung und mit schwarzen Fühlern; Trient (Bert.) und anderwärts.

Rhapigaster Lap.

1. *griseus* Fabr. Mehr im Süden, auf Büschen und in Gärten. Um Brixen; Ratzes; Campen, 1. Mai; Bozen; Nals, Mitte Mai auf *Prunus*; Meran; Ulten; Stadl und St. Florian im Etschthale; Ronchi im Canal S. Bovo; Riva.

Piezodorus Fieb.

1. *Degeeri* Fieb. S. T. Auf Eichen, *Loniceren* und Klee, sehr selten. Im Ueberetschgebiete (die var. *incarnatus* Germ.); am Avisio und bei Stenico in Judikarien (Strobel l. c.).

Nezara Am.

1. *smaragdula* Fabr. Um Bozen, äusserst selten; auch im Trentino (Strobel). Auch von Trablos in Syrien mit der nächstverwandten Gattung: *Aspongopus niger* Fieb. erhalten.

var. *torquata* Fabr. Mit der Art bei Bozen.

Tropicoris Hahn.

1. *rufipes* Linn. Auf allen Beerensträuchern, Kirsch- und Obstbäumen, wenngleich nie gesellschaftlich, zu treffen, und dürfte bis zu 5000' s. m. kaum einer Gegend gänzlich fehlen. So kennen wir diess, im Dialekte Südtirols (mit *Cimex*-Arten) als „Stinkoanri“ — eine schwer zu deutende Bezeichnung — bekannte Thier von Vils (Lob), Imst, Telfs, Sellrain, Strass; von Taufers, Brixen, Tagusens, Ratzes — hier auf Eschen; vom Saruthale, auf Erlen, Ueberetsch, Bozen, Meran, Stadlhof, aus Passeier und Ulten, hier auf *Sorbus aucuparia*; aus dem Val Sarca und Val Sugana etc.

Racostethus Fieb.

1. *lunatus* Linz. Lebt nach Fieber auf *Thymus*, *Galium*, *Verbascum* und *Centaurea* an verwilderten Bergabhängen. Bisher erst bei Nals auf *Glechoma hederacea* an offenen Waldstellen, Mitte Mai zahlreich, sowie in der Umgebung von Bozen und Roveredo einzeln gefunden.

Eusarcoris Hahn.

1. *melanocephalus* Fabr. In Thalgründen auf niedern Pflanzen, im Frühjahr und Herbst; besonders im Gebiete von Bozen, wie bei Runggelsstein und St. Isidor.

2. *aeneus* Scop. *). Häufig, auf den Labiaten der Wiesen. Bei Bozen, Sigmundskron und Siebenaich, im Mai und Juni; Meran; um den Kalterer See; Torcegno.

3. *helferi* Fieb. An sonnigen Abhängen bei Brixen schon im März; Atzwang im Eisackthale, 30. Juli; Missian und Kaltern; St. Florian im April.

4. *bipunctatus* Fabr. Nach Strobel (*Cim. pav.*) im Trentino.

5. *binotatus* Hhn. Wie *melanocephalus*. Aus Torcegno mitgetheilt von Bertolini.

*) Was uns diese von der folgenden Art unterscheiden lässt, sind ausser den von Fieber angegebenen Kennzeichen: Die erhabene Stirnswiele, die über das Corium viel weiter ausladenden Schulterecken, die braunen Stigmen am Bauche etc.

Holcostethus Fieb.

1. *sphacelatus* Fabr. In Waldschlägen auf Wollblumen und andern Pflanzen bis ins Gebirge. Vils (Lob.); Brixen (Mohr); Tagusens (Hinterwaldner); Bozen, vorzüglich bei Günschna und Campen, Mitte Mai auf *Hieracium*; um Meran; in Passeier und Ulten; im Trentino (Strobel); Trient (Bert.)

Mormidea Am.

1. *baccarum* Linn. In allen Grössen- und Farben-Abänderungen gemein bis an die Alpen, auf Umbelliferen und andern Pflanzen. — Imst (Hinterw.); Telfs und Hörtenberg, auf Bilsenkraut im Juli; Innsbruck, Guadenwald, Fiecht; Brixen; Bozen, vorzüglich im Mai und Juni; um Perdonig, Nals und Meran; in Passeier und Ulten; Welschnoven, Mitte April; Joch Grim und Altrei; bei St. Florian und Borgo di Valsugana.

2. *nigricornis* Fabr. In allen Farbenvarietäten; wie vorige. Vils (Lob); Imst; Telfs und Hörtenberg, auf Bilsenkraut, Scabiosen, *Verbascum* etc.; Innsbruck (*eryngii* Germ. — Heller); Schwaz und Jenbach; Brixen (Mohr); Bozen, besonders vom August an; St. Pauls; Nals, auch auf *Viburnum Lantana* 18. Mai; Meran und Passeier; St. Florian und Neumarkt in den Etschauen Ende April; bei Roveredo und im übrigen Welschtirol. (Reicht bis Centralafrika.) Die Var. *fuscispina* Boh. meist mit stumpfer (nur unausgebildeter?) Schildspitze, auf *Centaurea* mit der Art bei Rungelstein.

Pentatoma Oliv.

1. *juniperi* Linn. Auf Wachholder bis zur alpinen Region, jedoch nicht allzu häufig. Vils (Lob); auf der Stamser Alpe; Jenbach; Welschnoven, 22. April (Putzer); im Trentino (Strobel) (K. M. Th.)

Holcogaster Fieb.

1. *fibulatum* Germ. Es befindet sich nur ein einzelnes Tiroler Expl. ohne nähere Notiz in des Verfassers Sammlung. Lebt sonst auf Föhren.

Apariphe Fieb.

1. *intermedia* Wlff. An Pflanzenwurzeln, auf *Epilobium*, *Stachys* etc. Vils (Lob); im Guadenwalde an abgeholzten Abhängen im August nicht selten; Bozen, sehr sparsam; am Avisio (Strobel).

Cimex Linn.

1. *vernalis* Wlff. Tirol (Graber). Auf Eichen, Birken und Umbelliferen in ganz Europa verbreitet.

2. *prasinus* Linn. Auf Sträuchern in Gärten, Birken, Wollblumen und Fruchtdolden, nicht gerade zahlreich. Bei Imst, Innsbruck (Heller) und Fiecht im August; Brixen; Tagusens (Hinterwaldner); Bozen, vom April an, auch auf *Ailanthus*; Sigmundskron und St. Pauls, Sept.; Nals, auf *Evonymus* im Mai; um Meran, in Passeier, Ulten und Welschtirol.

3. *dissimilis* Fabr. Stellenweise noch häufiger auf beerentragenden Sträuchern, in Gärten und Holzschlägen bis an die Voralpen. Jenbach; Bozen, vom April an, u. a. O.

var. *subrubescens* Gorsk. in Gärten von Bozen schon Mitte Februar.

Strachia Harr.

1. *festiva* Linn. Auf Feldern an Cruciferen, bis zu 5000' s. m. Bei Imst (Hinterw.), Welschnoven im April und Duruholz; im Ultenthale, bei Meran, Bedol und Torcegno (Bert.) — (K. M. Th.)

2. *ornata* Linn. Wie vorige, doch mehr im Süden. Um Bozen und Siebenbrunn auf blühenden Kohlarten anfangs Juni; Judikarien (Gbz.) In sehr kleinen Ex. bei Trablos in Syrien, sammt einer ebenfalls kleinen und überaus zierlichen Nebenform der nachstehenden Varietät mit weisslichem Rande aber lebhaft blutrothen Quersflecken auf dem Corium und rothem Hinterrande des Pronotum.

var. *dissimilis* Fieb. Bei Sigmundskron auf Wiesenpflanzen.

3. *pustulata* Fieb. An Bergabhängen bei Brixen (Mohr), Bozen und St. Leonhard in Passeier.

4. *picta* H. Sff. An heißen Berghalden im Spätsommer. Sigmundskron; Kaltern; in Welschtirol (Strobel).

5. *dominula* Harr. Bis auf die Alpen aufsteigend. Bei Vils (Lob); am Strassberg bei Telfs, 4500' s. m., lebhaft grün (Alpenform); Innsbruck (Heller); auf der Gamper Alpe am Kurnigl in Ulten an und über der Holzgränze, Mitte Juli; aus der Gegend von Stenico in Judikarien überbracht von Hinterwaldner.

6. *oleracea* Linn. Wohl überall an Feldrainen und in Gärten, auf Kohl und Compositen, bis in die montane Region. Imst und Silzberg, Lans, Jenbach und Schwaz; Virgen; Brixen, mit schwarzer Grundfarbe (Mohr); Seis und Welschnoven, bei Meran, in Passeier und Ulten, um Kaltern, Leifers und St. Florian; Trient (Bert.) und Valsugana etc. (K. M. Th.) Die var. *β.* (bei Fieber) um Missian u. s. w.

Zicrona Am.

1. *coerulea* Linn. An Wurzeln von *Euphorbia*, *Thesium* und Gräsern, bis zu subalpinen Höhen. Vils (Lob); Ellen und St. Lorenzen im Pustertale; Brixen (Dalla Torre); Bozen, im April selten; St. Florian, ebenfalls im April; im Trentino (Strobel); Torcegno, Condino u. a. O.

Jalla Hahn.

1. *dumosa* Linn. *) Mehr verbreitet in S. T., als häufig, unter Versteck auf steinigen Höhen; auch ausserordentlich variabl. Im Gebiete von Brixen (Mohr) und Bozen; im Thale Virgen; Torcegno; Roveredo (Strobel).

Rhacognathus Fieb.

1. *punctatus* Linn. Sah erst 1 Ex. dieser in N. T. vielleicht häufigeren Art, das mir durch Dr. v. Bertolini aus Bedol mitgetheilt ward. Das Thier findet sich nach Fiebér auf grauen Weiden und jungen Birken in Holzschlägen.

Arma Hahn.

1. *custos* Fabr. An Waldsäumen auf Loniceren und niederem Gebüsch, sehr vereinzelt und selten. Bei Innsbruck (Heller). Strobel (l. c.) sagt: „Wurde auch bei Bozen (vom Verf. wohl mitgetheilt?) gefangen.“ Bozen, Ende Juni im Garten auf *Ailanthus*-Blättern.

Asopus Barm.

1. *luridus* Fabr. Bisher erst aus Passeier mir bekannt geworden. Lebt auf Apfelbäumen, Birken, Lärchen, an Baumstämmen der Alleen u. s. w.

Pleromerus Am.

1. *bidens* Linn. In Hainen auf Birken, sehr selten bei Vils (Lob) und im Flussgebiete der Drau, im Hochsommer.

Podops Lap.

1. *inunctus* Fabr. Auf sandigem Boden im Grase. Im Gebiete von Bozen ziemlich häufig; im deutschen und welschen Südtirol (Strobel):

*) Sämmtliche Ex. meiner Sammlung haben das 4. (weniger das 5.) Glied des linken Fühlers — Ein Ex. am rechten Fühler — gestielt. Finde von dieser Anomalie nirgends Erwähnung gethan.

Roveredo, Condino (Gobanz), Torcegno. — Die var. β . (mit bloss hakenförmigem Ausätze an der Halsecke) bei Bozen und Sigmundskron.

Aelia Autor.

1. *rostrata* Boh. Auf Gramineen. Brixen (Mohr); Ulten.

2. *acuminata* Linn. S. T. an grasigen Halden. Brixen, Bozen und Ueberetsch; Kréut am Mitterberg, im September; Mezzolombardo, 1. Mai.

3. *Burmeisteri* Küst. Auf dem „Alpl“ am Strassberge bei Telfs in der Region des Krummholzes; um Bozen und Meran, im Juli.

Sciocoris Fall.

1. *luteolus* Fieb. Um Bozen, z. B. am Streiterberg, im Februar am Fusse der Eichen, häufig; in Valsugana.

2. *macrocephalus* Fieb. Aus Condino in Judikarien mitgetheilt vom Bezirksförster Al. Gobanz. Lebt an trockenen Orten unter Heidekraut und Quendel.

3. *umbrinus* Wlff. Selten bei Bozen; in Südtirol und Trentino (Strobel); (Libanon).

4. *maculatus* Fieb. Eine Varietät dieser Art findet sich — wahrscheinlich von Bozen — in meiner Sammlung vor und traf ich bei Brixen am Fusse der Pappeln im März zahlreich; auch bei Altrei, unter *Calluna* im August.

5. *terreus* Schrk. An sandigen Stellen an Graswurzeln, nicht häufig. In Stubai (Prof. Heller); Bozen, auf dem Calvarienberge, 18. Mai; Torcegno.

Cydnidae.

Brachypelta Am.

1. *aterrima* Forst. An Dämmen und Steinhalden im Süden, nicht zahlreich. Bozen, Gries und Ueberetsch, im Frühlinge; Trient (Strobel); Roveredo (Zeni); (Trablos).

Cydnus Fabr.

1. *flavicornis* Fabr. An sandigen Plätzen an der Etsch bei Bozen ein paarmal gesammelt.

2. *nigrita* Fabr. Wie vorige, aber auch auf Bergen (4000' s. m.) und ungleich häufiger. Brixen (Mohr); Gummer im Eggenthale, 28. April;

Bozen, in Gärten und Auen, auf Flussufern, unter Steinen das ganze Jahr; Glanig; Missian; Meran; Stadl; bei Borgo und Torcegno; in Judikarien.

Corimelaena Whit.

1. *scabuaeoides* Linn. An Feldrainen auf Gräsern und in Ranunkelblüthen, ziemlich selten. Bei Bozen und Kaltern; Vöran, im Mai; in Passeier, Ulten und Valsugana.

Gnathoconus Fieb.

1. *allemarginatus* Fabr. Unter Steinen und Büschen, auf Compositen; sehr selten. Roveredo.

2. *picipes* Fall., *costalis* Fieb. Auf und unter *Galium*. Erst bei Sterzing gefunden.

Sehirus Am.

1. *morio* Linn. An Wald- und Feldrändern, Abhängen u. s. w. — Innsbruck (Heller); Brixen (Dalla Torre); im Eggenthale; um Bozen und Gries; Ulten; Torcegno; Roveredo; Condino (Gobanz).

2. *biguttatus* Linn. Ziemlich verbreitet, doch stets vereinzelt unter niedrigem Gesträuch. Im Guadenwald bei Hall; Bozen; am Maraunberg in Ulten, Hochsommer; häufiger in Valsugana und Judikarien.

3. *dubius* Scop. Vorzüglich im Gebirge bis zu 7000' s. m., unter Steinen oder auf *Thesium*. Vils (Lob); Bozen, namentlich an den Höhen von Campen und Glanig, Juni, Juli; in Passeier; Neumarkt; am Joch Grim und Monzoni in Fassa; bei Borgo und Roveredo; (am Libanon, — aber der Randkiel des Pronotum und Corium nicht weiss, sondern bräunlich).

4. *bicolor* Linn. Wie voriger, doch mehr im Hügelland und in Gärten. Innsbruck (Heller). Bei Brixen (Mohr), Tagusens (Hinterwaldn.) und Bozen; Salurn, 16. April; Mezzolombardo, Mai; Trient und Roveredo (Strobel); in Valsugana und Judikarien (Gobanz); (Trablos).

Tetyridae.

Eurygaster Lap.

1. *hottentotus* Fabr. An Getreideähren und grasigen Hügeln, im Süden nicht sehr selten, jedoch fast nur in typischer Färbung. Innsbruck

Rhyachota tirolensia.

107

(Heller); Unterinntal (Dalla Torre); Bozen, z. B. am Virgl, schon Mitte Mai; bei Missian und Kaltern, in Ulten.

2. *maurus* Fabr. Auf Gräsern, an Feldrainen; unter Wachholder und Heidekraut — in beiden Grössen und mehreren Varietäten, besonders häufig *picta* Fabr. — Im Gnadenwalde und bei Fiecht im Unterinntale; Ganschua und Glanig bei Bozen im Mai und Juni auf offenen Waldstellen zahlreich; Campen, auf Cerealien; im ganzen Ueberetschgebiet; Passeier und Valsugana. (K. M. Th.)

β. *picta*. Bei Brixen, Bozen im Mai, Meran und Torcegno.

Graphosoma Lap.

1. *lineata* Linn. S. T. In Waldlichtungen und sonnigen Abhängen auf Umbelliferen. Brixen (Dalla Torre); Bozen, vom Frühlinge bis zum Herbst fast gemein; um Eppan, Siebenaich, Nals und Meran; in Passeier; bei Stadl, Borgo, Stenico (Hinterw.) etc.

Anmerkung. *Gr. semipunctata* Fabr. dürfte in Welschtirol noch aufzufinden sein.

Ancyrosoma Am.

1. *albolineata* Fabr. - Aeusserst selten noch bei Bozen, weniger im Süden bei Trient und Roveredo.

Phimodera Germ.

1. *galgulina* H. Sff. Bei Castelbell in Vietsgau, auf dünnen Stellen des nördlichen Thalanges unter Steinen.

Psacosta Germ.

1. *Allioni* Gmel. Wo *Echium* und *Anchusa* wächst, selten. Bei Hall; Klobenstein am Ritten (Hausmann); Bozen; am Tonale (Liebener).

Odontotarsus Lap.

1. *grammicus* Linn. S. T. Bozen, im Früh- und Hochsommer, an sonnigen Stellen; in Südtirol und Trentino auf *Centaurea paniculata* und Skabiosen (Strobel).

2. *caudatus* Klgl. Auf dem Monte Baldo (Pollini fid. Strobel).

Odontoscels Lap.

1. *fuliginosus* Linn. An trockenen Orten unter Steinen, weit (vertical bis über 6000' Seehöhe) verbreitet, doch stets einzeln. Auf der Jagdhausalpe; Bozen, im August; St. Felix auf dem obern Nonsberge; Roveredo (Zeni); Torcegno (Bert.)

2. *plagiatus* Germ. Wahrscheinlich bei Bozen erbeutet.

Arthropteridae.

Coptosoma Lap.

1. *globus* Fabr. Auf grasigen Anhöhen an *Coronilla varia*, stellenweise häufig. Bozen, nicht selten; Sigmundskron und Missian, von Juni bis September; Trient.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Gredler Ignaz (Vinzenn) Maria (Maximilian) P.,

Artikel/Article: [Rhynochota tirolensia. 69-108](#)